

## Newsletter September 2018

Einführung .....	2
Neues aus der Lobbyarbeit der AEC.....	2
Die nächsten Veranstaltungen 2018/2019 - IRC .....	5
AEC-Jahreskongress .....	5
AEC & CEMPE Plattform für Lernen und Lehren (LATIMPE).....	6
Die nächsten Veranstaltungen - RENEW Abschlusskonferenz und Lehrendenschulung - September 2018 .....	6
Aktuelles zu EASY.....	7
SMS-Projekt .....	8
AEC-Sprachenpolitik.....	8
Aktuelles zu den AEC-Diensten - AEC-Stellenbörse - Was gibt's Neues?.....	9
Neueste Nachrichten von MusiQuE - Music Quality Enhancement .....	9
Kontakt .....	11
NAIP: KünstlerInnen ohne Grenzen ausbilden .....	12
Neue strategische Partnerschaft gestartet: Gesellschaftliche Inklusion und Wohlbefinden mit Hilfe von Kunst und interdisziplinären Praktiken. ....	12

## Einführung

Liebe Freunde, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein langer und heißer Sommer neigt sich dem Ende entgegen. Wir hoffen, Sie hatten die Chance sich abzukühlen und neue körperliche und geistige Kräfte zu tanken, um mit voller Energie und frischen Ideen in ein neues Studienjahr zu starten.

Wenn wir auf das hinter uns liegende zurückblicken, können wir stolz darauf sein, dass unser neues Creative-Europe-Projekt SMS („Strengthening Music in Society“) gut gestartet ist und mittlerweile seine volle Betriebstemperatur erreicht hat. Die ersten vielversprechenden Arbeitsgruppensitzungen haben stattgefunden, und wir werden bereits in den nächsten Monaten die ersten Ergebnisse aus dieser Arbeit einer breiteren AEC-Community präsentieren können.

Mehr darüber erfahren Sie in diesem Newsletter, der Sie nicht nur über die aktuellen SMS-Aktivitäten informiert, sondern auch über solche Projekte, die bereits ihren Abschluss gefunden haben oder kurz davor stehen.

Wir wünschen Ihnen viel Glück und Erfolg für das Studienjahr 2017/2018.

Das AEC-Büroteam

## Neues aus der Lobbyarbeit der AEC

Im letzten Newsletter, der im Juni erschienen ist, wurde bereits festgestellt, dass die Lobbyarbeit der AEC in der ersten Hälfte des Jahres 2018 im Zeichen einer intensivierten Zusammenarbeit mit anderen europaweit agierenden Verbänden stand. Diese Aktivitäten wurden in den zurückliegenden Monaten weiter konkretisiert und intensiviert.

Daneben hat die AEC eine gezielte Initiative gestartet, um im Rahmen einer Überarbeitung und Neufassung der Regelungen zur Erasmus-Mobilität künftig auch Kurzzeltaufenthalte von einer bis sechs Woche wieder förderfähig zu machen.

- Während die kulturpolitische Agenda der Europäischen Institutionen in den zurückliegenden Jahren immer wieder den Aspekt des wirtschaftlichen Mehrwerts der Kunst in den Vordergrund gerückt hat, erscheinen nun auch andere Fragen auf der Prioritätenliste. Das gilt vor allem für die Frage nach dem Beitrag von Kunst und Kultur für den Zusammenhalt der Gesellschaft (die immer auch die Frage umfasst, welchen Beitrag die Gesellschaft leisten muss, damit Kunst und Kultur existieren und sich entfalten können). Auch die Frage, wie Musik und Musikleben auf den digitalen Wandel reagieren müssen und können, ist zwar nicht neu, wird aber immer öfter und immer deutlicher

gestellt. Mit dem neuen Creative Europe Projekt SMS ("Strengthening Music in Society") jedenfalls liegt die AEC offensichtlich voll im Trend.

- Die politischen Rahmenbedingungen zeigen aber auch, dass es immer wichtiger wird mit anderen Interessenvertretern im Bereich der Musik, der Kunst und der Höheren Bildung zusammenzuarbeiten, um Kräfte zu bündeln. Erste Kontakte zu ClassicalNEXT und dem International Music and Media Center (imz) waren bereits früher geknüpft worden, münden nun aber in Vereinbarungen über konkrete Projekte. Für September ist in dieser Sache ein Arbeitstreffen vereinbart, an dem Präsident und CEO der AEC teilnehmen werden.
- Neue Kontakte wurden auch zu Partnern außerhalb Europas geknüpft, namentlich zu "The College Music Society" aus den USA und der "Global Music Education League" (GMEL). Auch mit diesen beiden Vereinigungen wird es noch in 2018 zu Treffen auf der Leitungsebene kommen.
- AEC war Teil mehrerer abgestimmter Kampagnen zur Vertretung der Interessen der Kunst und der Künstler auf europäischer Ebene. Zu nennen ist hier insbesondere die Kampagne zur Abwehr einer von Internetgiganten wie Google, Facebook und Youtube losgetretenen Kampagne zur Aufweichung einer Beschlussvorlage zur Erneuerung von Urheber- und Verwertungsrechten, die zwar in erster Lesung erfolglos war, aber nun mit neuer Kraft in eine zweite Runde geht. Erwähnung verdient auch eine unter Federführung von Culture Action Europe lanzierte Aktion, die auf die Beibehaltung einer eigenen Förderlinie "Kunst und Kultur" im Rahmen des Creative Europe-Förderprogramms auch über 2020 hinaus zielte; diese Unabhängigkeit schien zumindest zeitweise bedroht, und AEC hat einen wesentlichen Beitrag zu dieser Aktion geleistet.
- Weil für den 12. September eine erneute Abstimmung zur Novellierung der Urheber- und Verwertungsrechte angesetzt ist, wirbt die Europäische Vereinigung der AutorInnen und KomponistInnen (GESAC) intensiv für eine Unterstützung des Berichterstatters des Europäischen Parlaments, Axel Voss, zur Unterstützung des Kreativbereichs. Diese unter der Stichwort "Europe for Creators" über Twitter (#EuropeForCreators) verbreitete Initiative wird auch von der AEC unterstützt, weil wir der Überzeugung sind, dass sie im Interesse all derer ist, die mit Kunst und Kreativwirtschaft zu tun haben, und wir nur mit vereinten Kräften in der Lage sind diese unsere Interessen erfolgreich zu vertreten."
- Die Zusammenarbeit mit Vertretern anderer Kunstsparten findet ihren im Augenblick sichtbarsten Ausdruck in der Vorbereitung eines von AEC gemeinsam mit ELIA, dem Verband der Film- und Fernsehhochschulen (Cilect) und dem Verband der

Designhochschulen (Cumulus) auszurichtenden Internationalen Gipfeltreffens zum Thema künstlerische Bildung (International Summit of Art Education), der im Frühsommer 2020 in Bulgarien stattfinden soll. Im übrigen kann festgestellt werden, dass die Zusammenarbeit zwischen AEC und ELIA vor allem auf operativer Ebene inzwischen zur alltäglichen Selbstverständlichkeit geworden ist.

#### AEC Positionspapier zu ERASMUS+ nach 2020

Viele europäische Förderprogramme laufen in ihrer jetzigen Form mit Ablauf des Jahres 2020 aus, darunter Programme wie Horizon 2020, Creative Europe und Erasmus+, die allesamt für die tägliche Arbeit der europäischen Hochschulen und der AEC von besonderer Bedeutung sind. Schon seit geraumer Zeit zirkulieren in Brüssel Entwürfe zur Neufassung dieser Programme und finden Anhörungen statt, in denen auch die Meinung der AEC Gewicht hat.

Im Juli hat die AEC ein Positionspapier zur Weiterentwicklung der Erasmus+ Programme vorgestellt. Eine der Kernforderungen dieses Papiers ist die Einführung von Kurzzeitaufenthalten an einer Erasmus-Partnerhochschule, die zwischen einer und sechs Wochen dauern. Damit könnte die Teilnahme an einem Meisterkurs, einer Ferienakademie oder auch an einer Konzert- oder Opernproduktion aus Erasmus-Geldern unterstützt werden, ohne dass gleichzeitig die Kontinuität des künstlerischen Einzelunterrichts an der Heimathochschule unterbrochen würde.

Damit könnte auch Ersatz geschaffen werden für die im Jahre 2013 zum großen Bedauern gerade der Musikhochschulen abgeschafften Erasmus Intensivprogramme.

[Das Positionspapier der AEC ist auf der AEC-Website zu finden](#)

Bei der Geschäftsstelle der EACEA, die für die Überarbeitung der Erasmusprogramme verantwortlich ist, hat der von der AEC vorgetragene Vorschlag vorerst nur verhaltene Resonanz gefunden. Umso wichtiger ist es, dass die AEC-Mitglieder nun auch auf nationaler Ebene das Gespräch mit ihrer jeweiligen nationalen Erasmus-Agentur suchen, um für unseren Vorschlag zu werben. Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, dass deren Einfluss nicht unterschätzt werden sollte. Mit dem AEC-Positionspapier liegen nun konkrete Vorschläge vor, zu denen sich die Europäische Kommission vor allem dann verhalten muss, wenn sie von Vielen mit einer Stimme vorgetragen werden.

## Die nächsten Veranstaltungen 2018/2019 - IRC

**AEC-Jahrestreffen 2018 der Beauftragten für internationale Beziehungen** „Beyond Europe: bringing the world to our institutions“ (Über Europa hinaus: Bringen wir die Welt in unsere Institutionen hinein), Royal Birmingham Conservatoire, **Birmingham, Vereinigtes Königreich, 13. bis 16. September 2018.** [Jetzt anmelden!](#)

Dandan Zhu, Beauftragte für internationale Beziehungen am Konservatorium Shanghai wird mit ihrer Keynote das Gespräch eröffnen und über die Entwicklung der Musikausbildung in China sowie die Beziehung zwischen chinesischen Studierenden und europäischen Musikhochschulen referieren.

Zur Veranstaltung gehören außerdem die folgenden drei Angebote, die im Vorfeld der eigentlichen Konferenz stattfinden werden:

- **Workshop zum Europäischen Online-Bewerbungssystem (EASY)**
- **Seminar I zur Internationalisierung von Curricula**
- **Seminar II zu Fundraising**

Weitere Informationen finden Sie im [tab-Programm](#).

## AEC-Jahreskongress

**Der AEC-Jahreskongress und die Generalversammlung 2018** zum Thema „Strengthening Music in Society“ findet in der Kunstuniversität Graz, Österreich, von **8. bis 10. November 2018** statt. [Jetzt anmelden!](#)

Die AEC freut sich ankündigen zu dürfen, dass **Emily Achieng Akuno**, Präsidentin des International Music Council eine Keynote zum Thema "Die fünf Musikrechte und ihre Auswirkungen auf die höhere Musikbildung" beisteuern wird.

Außerdem umfasst der AEC-Jahreskongress 2018 zahlreiche Workshops, Gesprächsforen, Best-Practice-Präsentationen, Podiumsdiskussionen und Plenarsitzungen, die der Frage gewidmet sind, wie die Musik in der Gesellschaft gestärkt werden und wie dieses Vorhaben in der täglichen Arbeit der Institutionen für höhere Musikbildung implementiert werden kann. Seminare im Vorfeld des Kongresses greifen die Themen "Qualitätssicherung" und "Wie schreibe ich einen erfolgreichen Projektantrag" auf.

Weitere Informationen finden Sie im [Programm](#).

**Sitzung der AEC-Pop&Jazz-Plattform 2019 (PJP)**, Technisch-Naturwissenschaftliche Universität Norwegens in Trondheim, Norwegen, von **15. bis 16. Februar 2019**. Sie können sich ab Dezember über die AEC-Website anmelden.

**Europäische Plattform für künstlerische Forschung in der Musik 2019 (EPARM),** Musikakademie Gheorghe Dima in **Cluj-Napoca (Klausenburg), Rumänien, von 28. bis 30. März.** Sie können sich ab Januar über die AEC-Website anmelden.

#### AEC & CEMPE Plattform für Lernen & Lehren (LATIMPE)

Die AEC- und CEMPE-Plattform *Learning and Teaching in Music Performance Education* bereitet sich auf die Veranstaltung „*Becoming musicians - student involvement and teacher collaboration in higher music education*“ (MusikerInnen werden - studierendenzentrierte und kooperative Ansätze des Lernens und Lehrens in der höheren Musikbildung) vor, die in der **Norwegischen Musikhochschule Oslo, von 24. bis 26. Oktober 2018** stattfinden wird.

[Sie können sich über die CEMPE-Website anmelden.](#)

Wir freuen uns, die folgenden drei Keynote-RednerInnen ankündigen zu dürfen: [Monika Nerland](#), [Lars Brinck](#) und [Susanne van Els](#). Der Rest des Programms umfasst Präsentationen, Workshops und Podiumsdiskussionen mit Vortragenden aus dem internationalen Feld der Musikbildung. [Hier nachsehen!](#)

Vergessen Sie nicht, sich bis zum 26. September 2018 für die Veranstaltung [anzumelden](#). Die Teilnahmegebühr beträgt 150 €. Für Studierende gilt ein reduzierter Preis von nur 26 €.

[Weitere Informationen finden Sie auf der AEC-Website](#)

Wir freuen uns darauf, Sie in Oslo begrüßen zu dürfen!

#### Die nächsten Veranstaltungen - RENEW-Abschlusskonferenz und Lehrendenschulung - September 2018

Die AEC ist stolz darauf, die Eröffnungsvortragenden für die Abschlusskonferenz 2018 des RENEW-Projekts ankündigen zu dürfen.

Die niederländische „Essensdesignerin“ Marije Vogelzang wird die TeilnehmerInnen der Konferenz einladen, die Welt aus ihrer Sicht als Unternehmerin zu betrachten.

Barbara Hannigan aus Neuschottland in Kanada ist eine prominente Sopranistin und Dirigentin. Sie ist in zahlreichen großen Opernrollen aufgetreten und hat einige der renommiertesten Orchester geleitet. 2017 hat Barbara das Euqilibrium Young Artists gegründet, eine einzigartige, internationale Mentorinitiative für junge und aufstrebende professionelle MusikerInnen, um diese in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen und ihr musikalisches Können im Allgemeinen weiterzuentwickeln.

Die in Amsterdam lebende Sängerin Nora Fischer mag es die Konventionen musikalischer Genres gegen den Strich zu bürsten und mit Hilfe innovativer Darbietungen einen besonderen dramatischen Effekt herzustellen. Nora verfügt über ein breites Gesangsrepertoire vom Barock bis zur Moderne, welches sie auch Konzertprogrammen zum Besten gibt, die herkömmliche Genres in Frage stellen. Das Amsterdamer Concertgebouw hat sie als Teilnehmer der ECHO Rising Stars Tour der Saison 2017/18 vorgeschlagen, die es ihr ermöglicht in den großen Konzertsälen Europas aufzutreten.

Simon Stockhausen ist Komponist und Sound-Designer. Er spielt seit seinem sechsten Lebensjahr Klavier, Saxophon, Schlagzeug, Synthesizer und komponiert. Schon im Alter von 12 Jahren trat er mit seinem Vater Karlheinz Stockhausen auf. 2009 hat er mit der Website [patchpool.net](http://patchpool.net) eine Sound-Design-Plattform geschaffen, die verschiedene Audiodatenbanken, Loops und individuelle Presets für Effekte sowie viele beliebte Software-Synthesizer wie Serum, Reaktor, Absynth, Alchemy und u-he synths umfasst.

Peppie Wiersma ist Paukistin sowie Perkussionistin und war von 1986 bis 2008 Mitglied des ASKO-Ensembles in Amsterdam. Außerdem war sie zwischen 1987 und 2013 als Solistin bei der niederländischen Radio-Kammerphilharmonie beschäftigt. Derzeit ist sie Künstlerische Leiterin des MusikerInnenkollektivs LUDWIG sowie des Festivals De Nacht van Electra, einem One-Night-Festival, das sich von der Landschaft der Region Nordwest-Groningen inspirieren lässt.

Sie können sich noch für die Konferenz anmelden! Das Programm ist jetzt erhältlich.

#### Aktuelles zu EASY

Das [AEC-Projekt für ein Online-Bewerbungssystem zur organisatorischen Abwicklung von Mobilität zwischen Institutionen der höheren Musikbildung - EASY](#) startet nun ins dritte Jahr seines Betriebs. Benutzerhandbücher und weitere Anleitungen zur Nutzung des Systems sind sowohl im entsprechenden Abschnitt der [EASY-Website](#) als auch in der [EASY-Diskussionsgruppe auf Facebook](#) zugänglich.

Während des vergangenen Studienjahrs sind 68 Institutionen EASY beigetreten und viele weitere haben Mobilitätsanträge über das System abgewickelt. Alle diese Institutionen wurden aufgefordert ihr Feedback in einer Umfrage zur Bewertung von EASY und seinen zukünftigen Verbesserungen zu geben. Das Feedback fiel recht positiv aus und wird beim IRC-Treffen in Birmingham in den nächsten Tagen zusammen mit einem Vorschlag für die Weiterentwicklung des Systems im kommenden Studienjahr vorgestellt. Weitere Informationen zur EASY-Sitzung und dem EASY-Schulungsworkshop in Birmingham finden Sie auf der [IRC-Webseite](#).

Ein neuer Aufruf an Institutionen, dem Projekt in seinem dritten Betriebsjahr beizutreten, wird im Oktober nach dem IRC-Treffen veröffentlicht.

### SMS-Projekt

Das Projekt „Strengthening Music in Society“ (AEC-SMS) hat sein erstes halbes Jahr hinter sich, und bald schon können auch erste Ergebnisse vorgestellt werden! SMS ermuntert unsere Mitglieder sich gegenseitig zu ermutigen innovativ zu denken, Veränderungen zu wagen und StudienabsolventInnen mit dem auszustatten, was sie benötigen, um als wichtige kulturelle und kreative Akteure von morgen zu bestehen.

Mit seinen sechs Arbeitsgruppen, die jeweils spezifische Ziele verfolgen, kann AEC-SMS und kann die AEC insgesamt einen wichtigen Beitrag leisten, um die Kultur- und Kreativbranche zu stärken. Themen der Arbeitsgruppen sind u.a. Vielfalt, Identität und Inklusivität, die Unterstützung unternehmerischer Fähigkeiten, die Weiterentwicklung der Internationalisierung und Mobilität, innovatives Lernen und Lehren, Digitalisierung sowie die Stärkung des Mitspracherechts von Studierenden. Beim bevorstehenden Jahreskongress präsentiert jede Arbeitsgruppe ihren Arbeitsstand sowie die Pläne für die kommenden Jahre. Die neusten Ergebnisse werden auch online sowie im Rahmen anderer AEC-Veranstaltungen kommuniziert. Die AEC-Mitglieder sind eingeladen an den entsprechenden Sitzungen und Veranstaltungen teilzunehmen und mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppen in Kontakt zu kommen. Mehr Informationen dazu finden Sie auf der [AEC-SMS-Webseite](#). Teilen Sie die Ihre Erkenntnisse und Erfahrungen mit Ihren KollegInnen und Studierenden in Ihrer Institution!

#### [Weitere Informationen zum Projekt und wie Sie selbst aktiv werden können.](#)

Die meisten Arbeitsgruppen sind inzwischen abschließend zusammengestellt, die AEC wird im Herbst aber dennoch einen Aufruf zur Mitwirkung in der letzten noch offenen Arbeitsgruppe veröffentlichen: „**WG Music in Society“ (AG Musik in der Gesellschaft)**. Gleichzeitig wird ein weiterer Aufruf zur Komplettierung der Studierendenarbeitsgruppe ergehen, um so auch als Studierender zum SMS-Projekt der AEC beitragen zu können.

Kontaktieren Sie das [AEC-Büro](#) oder eine der Arbeitsgruppen, wenn Sie mehr über AEC-SMS erfahren möchten. Weitere Informationen und Materialien erhalten Sie außerdem auf der [Webseite für Medienmaterial](#).

### AEC-Sprachenpolitik

Die AEC-Generalversammlung (GV) wird im November 2018 die Zukunft der AEC-Sprachenpolitik behandeln. Als Resultat von Befragungen und zahlreichen Gespräche im



AEC-Konzil stehen wir nun kurz davor, Entscheidungen zu treffen.

Beim diesjährigen AEC-Jahreskongress in Graz werden die RednerInnen die Möglichkeit haben, in ihrer Muttersprache vorzutragen, wenn sie ihre Reden rechtzeitig zur Übersetzung eingereicht haben.

#### Aktuelles zu den AEC-Diensten - AEC-Stellenbörse - Was gibt's Neues?

Die AEC freut sich, den [erneuerten Abschnitt für Stellenangebote der AEC-Website](#) vorstellen zu dürfen, der im Interesse einer besseren Sichtbarkeit und einer Netzwerkerweiterung überarbeitet worden ist.

Die AEC-Stellenbörse ist **die führende Website für offene Stellen in der höheren Musikbildung**. Die AEC erhält immer mehr Anfragen von Mitgliedsinstitutionen, ihre offenen Stellen online zu veröffentlichen.

Die wichtigsten Änderungen für die AEC-Stellenbörse:

- Um die Plattform auf dem neuesten Stand zu halten, werden offene Stellen einen Monat nach Ablauf der Frist automatisch entfernt. Ab sofort ist diese Frist verbindlich.
- Es wird nur noch fünf Stellenkategorien geben: Leitungsaufgaben, akademische Bildung, Verwaltung, Produktion, Praktika. **Wir möchten Sie ermutigen, mehr Stellenangebote für Studierende zu bewerben.**
- Jeder kann die AEC-Stellenbörse abonnieren und über die neuesten Jobs in der höheren Musikbildung auf dem Laufenden bleiben.
- Alle offenen Stellen werden über die Social-Media-Kanäle der AEC veröffentlicht: Facebook, Twitter und LinkedIn mit dem Hashtag **#AECVacancyPlatform**.

Die Mitgliedsinstitute können ihre Stellenangebote kostenlos online veröffentlichen. Die AEC ermutigt ihre Mitglieder der AEC-Stellenbörse zu noch größerem Erfolg zu verhelfen, indem sie mehr Stellenangebote auf unserer Website veröffentlichen und diese über ihr eigenes Netzwerk mit dem Hashtag **#AECVacancyPlatform** teilen!

#### Neueste Nachrichten von MusiQuE - Music Quality Enhancement

**MusiQuE - Music Quality Enhancement**, die Stiftung für Qualitätssicherung und Akkreditierung in der höheren Musikbildung, war in den letzten Monaten sehr aktiv. Im Folgenden finden Sie ein Update über die neuesten Aktivitäten und über bevorstehende Veranstaltungen.

## **Fortbildung für MusiQuE-Peer-GutachterInnen 2018**

Der Vorstand und die MitarbeiterInnen von MusiQuE freuen sich darauf, Sie bei der Fortbildungsveranstaltung für MusiQuE Peer-ExpertInnen 2018 begrüßen zu dürfen. Die Sitzung findet am Mittwoch, den 7. November 2018 (16-21 Uhr) und Donnerstag, den 8. November 2018 (9-13 Uhr) an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz, Österreich, unmittelbar vor Beginn des Jahreskongresses der AEC statt.

Die Anmeldung zur Fortbildung ist ab sofort möglich. Weitere Informationen zum Programm und zum Anmeldeverfahren finden Sie [hier](#).

## **MusiQuE-Evaluierungsverfahren**

MusiQuE koordiniert bzw. bereitet derzeit mehrere Qualitätssicherungs- und Akkreditierungsverfahren in Spanien, Belgien, Schweden, der Schweiz, Thailand, Russland, Kasachstan und den Niederlanden vor. Diese Verfahren umfassen:

- Ein Verfahren zur institutionellen Evaluierung am Real Conservatorio Superior de Música de Madrid (Vor-Ort-Besuch im März 2018)
- Evaluierungen mehrerer Studiengänge am Koninklijk Conservatorium Antwerpen und am Koninklijk Conservatorium Brüssel, Belgien (Vor-Ort-Besuche im Mai 2018)
- Vier Besuche durch „kritische FreundInnen“ sowie ein Verfahren zur Qualitätssicherung an der Musikhochschule Malmö (Vor-Ort-Besuch im September-Oktober 2018)
- Eine Evaluierung von sieben Studiengängen am Conservatorio della Svizzera italiana, Lugano, Schweiz (Vor-Ort-Besuch im Oktober 2018)
- Eine Studiengangsakkreditierung am College of Music, Mahidol University, Bangkok, Thailand (Vor-Ort-Besuch im November 2018)
- Eine Evaluierung von mehreren Studiengängen an ESMUC und am Conservatori Superior de Musica del Liceu, Barcelona, Spanien (Vor-Ort-Besuche im November 2018) in Zusammenarbeit mit der regionalen Akkreditierungsagentur AQU Catalunya
- Ein institutionelles Akkreditierungsverfahren am staatlichen Konservatorium Moskau, Russland (Vor-Ort-Besuch im Dezember 2018) in Zusammenarbeit mit dem National Centre of Public Accreditation (NCPA)
- Benchmarking-Maßnahmen am Orpheus Institute und an der International Opera Academy, Gent, Belgien (2019)

- Ein institutionelles Akkreditierungsverfahren am Kurmangazy Kazakh National Conservatory, Almaty, Kasachstan (Vor-Ort-Besuch Februar 2019)
- Ein Akkreditierungsverfahren für Studiengänge am Koninklijk Conservatorium Den Haag, Niederlande (Vor-Ort-Besuch im April 2019)
- Eine Evaluierung zur institutionellen Qualitätssicherung an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), Schweiz (Vor-Ort-Besuch im Mai 2019) in Zusammenarbeit mit EQ-Arts.

MusiQuE plant derzeit mehr als zehn Evaluierungen für 2019 und 2020 in verschiedenen Ländern, darunter Belgien, Polen, Tschechische Republik, Großbritannien und Singapur.

### Neueste Nachrichten

Hier finden Sie Aktuelles zu einer Auswahl von laufenden MusiQuE- Aktivitäten und solchen, die in naher Zukunft stattfinden werden:

- Die Qualitätssicherungsangebote von MusiQuE werden den AEC-Mitgliedern während des [AEC-Jahrestreffens der Beauftragten für internationale Beziehungen](#) (Birmingham, UK, 13.-16. September 2018) und des [AEC-Jahreskongresses 2018](#) (Graz, Österreich, 8.-11. November 2018) vorgestellt. Die Präsentationen werden kurz darauf auf die [MusiQuE-Website](#) hochgeladen.
- MusiQuE hat kürzlich mehrere Evaluierungs- und Akkreditierungsverfahren abgeschlossen, darunter eine Evaluierung von zwölf Studiengängen an der Estnischen Akademie für Musik und Theater in Tallinn, Estland, und ein Akkreditierungsverfahren für drei Studiengänge an der Escola Superior de Música de Lisboa, Portugal. Die Berichte über diese Verfahren stehen [hier](#) zum Download bereit.
- Der MusiQuE-Vorstand hat seine Frühjahrssitzung in Brüssel abgehalten. Eine Zusammenfassung der Sitzung finden Sie [hier](#).

### Kontakt

Sind Sie an einem der von MusiQuE angebotenen Evaluierungsverfahren interessiert? Haben Sie Fragen zu den Konditionen und Leistungen? Zögern Sie nicht, Ihre Frage online an das MusiQuE-Büro über das [Qualitätssicherungs-Desk](#) zu richten, oder suchen Sie den direkten Kontakt unter [info@musique-ge.eu](mailto:info@musique-ge.eu).

Weitere Informationen finden Sie unter [www.musique-ge.eu](http://www.musique-ge.eu).

## NAIP: KünstlerInnen Grenzausbilden

Das letzte Intensivprogramm im Projekt NAIP: *Training Artists Without Borders* (KünstlerInnen ohne Grenzen ausbilden) fand vom 24. August bis 2. September in Zeereijp in den Niederlanden statt. Das diesjährige Intensivprogramm (IP) stand unter dem Motto Cross-Art-Making und Zusammenarbeit.

Mit dieser abschließenden Projektveranstaltung endet die Entwicklungsarbeit der spartenübergreifenden Arbeitsgruppe, die sich mit der Frage beschäftigte, wie eine kooperative Lernumgebung für eine interdisziplinäre Gruppe von Studierenden geschaffen werden kann.

Im weiteren Verlauf dieses Herbstes werden die Ergebnisse des Projekts in drei Teilbereichen vorgestellt: Spartenübergreifende Zusammenarbeit, Mentoring und Online-Lernen. Die Ergebnisse des Projekts werden unter <http://www.musicmaster.eu> veröffentlicht und auf dem AEC-Jahreskongress in Graz am Freitag, den 9. November von 12 bis 13 Uhr vorgestellt.

## Neue strategische Partnerschaft gestartet: Gesellschaftliche Inklusion und Wohlbefinden mit Hilfe von Kunst und interdisziplinären Praktiken.

Das auf eine Laufzeit von zwei Jahren ausgelegte Strategische Partnerschaftsprojekt *Gesellschaftliche Inklusion und Wohlbefinden mit Hilfe von Kunst und interdisziplinären Praktiken* (SWAIP) hat 204.855 € erhalten, um Curricula für einen Studiengang zu entwickeln, der KünstlerInnen und Beschäftigte des Gesundheitswesens mit künstlerischem Hintergrund für die Entwicklung und Umsetzung künstlerischer Projekte mit einem sozialintegrativen Ansatz auszubilden.

Ziel ist es, diese Zielgruppe mit den Gestaltungselementen der Kunst vertraut zu machen, Verbindungen herzustellen, Wohlbefinden und Selbstertüchtigung zu fördern sowie das Selbstvertrauen zu stärken. Ein Schwerpunkt bildet die Ausbildung flexibler und künstlerisch einfühlsamer Persönlichkeiten, die bereit und in der Lage sind sich neuen Ideen zu öffnen und neue Rollen in einer sich ständig verändernden Gesellschaft einzunehmen.

Das Projekt ist eine Zusammenarbeit zwischen der Universität der Künste Island (Kordinatorin), der Universität Porto, der Universität Alicante, der Universität Hertfordshire, der Akademie der Bildenden Künste München, der Fachhochschule Metropolia in Helsinki und der AEC.

Die verschiedenen Projektaktivitäten erstrecken sich über einen Zeitraum von zwei Jahren und bieten ein kooperatives, sämtliche Kunstrichtungen umfassendes Lernumfeld, an dem

sich Lehrende und Studierende aus den Bereichen Kunst und Therapie sowie GesundheitsexpertInnen aktiv beteiligen. Im Rahmen dieser Aktivitäten sollen Lernansätze erforscht werden, die von einer interdisziplinären Gruppe von SpezialistInnen entwickelt wurden. Gemeinsames Ziel dieser Maßnahmen ist es, Kunst als Mittel zur sozialen Integration zu nutzen.